

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

Vatroslav von JAGIĆ

Slavist

Geboren am 6. Juli 1838 in Warasdin (Kroatien).

Gestorben am 5. August 1923 in Wien.

Jagić hörte als Student der klassischen Philologie in Wien (1856–60) auch slavistische Vorlesungen bei Miklosich (☉ 1869). Gymnasiallehrer in Agram bis zu seiner aus politischen Gründen erfolgten Entlassung 1871. Beteiligung an der Gründung der Südslavischen Akademie der Wissenschaften 1866. Noch 1871 Promotion mit einer slavistischen Dissertation in Leipzig und Berufung als vergleichender Sprachwissenschaftler nach Odessa; 1874 als Slavist nach Berlin, 1880 nach St. Petersburg (Leningrad), 1886 als Nachfolger von Miklosich nach Wien. 1908 Nobilitierung und Übertritt in den Ruhestand. Hofrat. Mitglied des Herrenhauses.

Einer der hervorragendsten und vielseitigsten Vertreter der Slavistik. In der Mitte seiner Forschungen stand das Altkirchenslavische, dessen mazedonisch-bulgarische Herkunft er vertrat: »Entstehungsgeschichte der kirchenslavischen Sprache« 1900, 2. Aufl. 1913. Außerordentlich reiche Tätigkeit als Herausgeber von Texten, besonders solchen der glagolitischen und der cyrillischen Literatur der Kroaten und Serben, sowie der dalmatinisch-ragusanischen Renaissance-Literatur. Schrieb die »Geschichte der slavischen Philologie« 1910, begründete 1876 und redigierte durch 45 Jahre das in der europäischen Slavistik führende »Archiv für slavische Philologie«.

Aufnahme in den Orden am 17. August 1891.



V. Jagić